



Kurznachrichten aus dem Verein und den Projekten

Liebe Mitglieder, Unterstützer, Spender, Förderer, Freunde und Interessierte . . . ,

die Coronavirus-Pandemie und ihre weitreichenden Konsequenzen berühren und beeinträchtigen auch die Arbeit unseres Vereins.

Deshalb ist es wichtig, dass Sie die folgenden Informationen besonders gut lesen.

Der Umfang der „Palmbblätter“ ist etwas größer als bisher üblich.

Das hat seinen Grund darin, dass wir Informationen, die wir gern auf den Mitgliederversammlungen mitgeteilt hätten, auf diesem Wege an Sie weitergeben möchten, weil wir angesichts gesundheitlicher Vorsorgemaßnahmen die Mitgliederversammlungen verschieben müssen.

Aber lesen Sie bitte (möglichst bis zum Schluss):

[1. Mitgliederversammlungen am 28./29.03.2020 in Altenburg und Sondershausen werden auf unbestimmte Zeit verschoben](#)

Der Vorstand des Vereins hat am 13.03.2020 einstimmig beschlossen, die Mitgliederversammlungen auf dem Hintergrund der ernststen Gefahrenlage der sich weiter ausbreitenden und lebensbedrohlichen Coronavirus-Pandemie auf unbestimmte Zeit zu verschieben.

Der bisherige Vorstand bleibt nach der Satzung (§ 7, Abs.5) solange weiter im Amt, bis eine Neuwahl des Vorstandes stattgefunden hat. Damit ist die weitere verantwortliche Vereinsleitung sichergestellt. Die Mitglieder werden vom Vorstand neu zu den Mitgliederversammlungen eingeladen, sobald die Gefahrenlage der Coronavirus-Pandemie das zulässt.

[2. Container N°3 ist in Kinshasa eingetroffen](#)

Nach Auskunft der Transportfirma Bolloré Logistics hat unser Container den Hafen von Pointe Noire am 09.03. per Bahntransport in Richtung Brazzaville verlassen. Am Freitag, den 13.03.2020, ist er in Kinshasa Beach, also im Hafen von Kinshasa, per Fähre eingetroffen.

Von dort wird er jetzt nach Maluku weitertransportiert und auf seinem vorbereiteten Stellplatz neben dem Gesundheitszentrum abgestellt werden.

[3. Schwierige Zollverhandlungen mit unerfreulichem Ergebnis](#)

Der Container hat vom 24.01. bis 09.03. im Hafen von Pointe Noire festgelegen, weil sich die Zollverhandlungen zur Zollfreigabe so lange hingezogen haben.

Die Zollbehörden waren diesmal nicht bereit, eine Zollbefreiung zu erteilen, wie sie das noch im vergangenen Jahr mit unseren beiden ersten Containern gemacht haben.

Unsere Partner von H.E.A., vor allem Charles und Dr. Patrick, haben wochenlang darum gekämpft und sind bei Behörden und im Ministerium vorstellig geworden. Ohne Erfolg.

Begründung: Es werden zurzeit keine Zollbefreiungen mehr erteilt, weil von Geschäftemachern viel Missbrauch getrieben worden sei, die mit Waren Geschäfte gemacht haben, die als Hilfsgüter deklariert worden sind.

Stattdessen wurde vom Zoll eine detaillierte Rechnung in Höhe von 10 869,23 USD Zollgebühren vorgelegt, erstellt nach dem Inhalt des Containers gemäß Packliste.

Eine Einfuhr des in Pointe Noire, dem Hafen der Republik Kongo, stehenden Containers in die Demokratische Republik Kongo, nach Kinshasa, war nur nach Begleichung der Zollgebühren möglich.

Da es für uns in dieser Situation keinerlei Alternative gab, haben wir sofort, nach Kenntnis der Rechtslage, den geforderten Betrag von 11.000 USD überwiesen, um sicherzustellen, dass der Container mit seinem uns wichtigen Inhalt unversehrt an sein Ziel gelangt.

Daraufhin konnte der Weitertransport des Containers nach Maluku fortgesetzt werden.

Jetzt dürfen wir sicher sein, dass der Container vor Ende des Monats März in Maluku ist.

4. Entladung des Containers auf unbestimmte Zeit verschoben

Am 04.04.2020 wollte eine Gruppe von 10 Leuten in Kinshasa landen, um zwei Wochen lang den Container zu entladen, den Rettungswagen betriebsfertig zu übergeben, alle anderen medizinischen Geräte funktionsfähig anzuschließen, die Kleiderspenden zu verteilen, in der Apotheke und überhaupt in den Projekten zu arbeiten.

An 13.03.2020 hat die Fluggesellschaft Turkish Airlines über die Medien mitgeteilt, dass alle Flüge von und nach Deutschland bis zum 17.04.2020 gestrichen werden.

Die Arbeitsgruppe hatte ihre Flugtickets von Leipzig über Istanbul nach Kinshasa bis zum 18.04.2020 bei der Fluggesellschaft Turkish Airlines gebucht.

Aus diesem Grunde haben wir am 15.03. in der Gruppe schweren Herzens beschlossen, den Flug zum Entladen des Containers auf unbestimmte Zeit zu verschieben. Jeder der Gruppe erklärte sich bereit, sofort in den Kongo aufzubrechen, sobald die Fluglinien wieder fliegen. Der Container bleibt verschlossen, bis das Arbeitsteam zur Entladung in Kinshasa einfliegen und in Maluku arbeiten kann. In den bereits gepackten Koffern befinden sich auch schon einige Patengeschenke, die uns in den vergangenen Wochen erreicht haben. Sie bleiben stehen und warten, bis die Reise nach Abklingen der Coronavirus-Pandemie nachgeholt werden kann.

5. Arbeit in den Projekten im Kongo geht weiter - trotz Coronavirus!

Wir sind fast täglich im Kontakt mit dem Koordinator Charles und dem leitenden Arzt Dr. Patrick. Die Informationen, die wir erhalten sind durchweg positiv. In allen Projekten läuft die Arbeit gut.

In den **Kinderhäusern** gibt es zurzeit keine Krankheiten bei den Kindern.

Mit dem Bau der Nähstube am Kinderhaus „Bomoyi“ ist schon begonnen worden.

Der Aufbau der Solaranlage für das Kinderhaus und die Nähstube durch die Studenten der TU Berlin (siehe Palmbblätter 2/2020 Nr.2) musste wegen der Coronavirus-Pandemie verschoben werden, weil sie auch nicht in den Kongo fliegen können.

Im **Schulzentrum** verläuft der Unterricht normal.

Die Schülerzahl hat inzwischen die Zahl von 600 Schülern erreicht.

Im **Gesundheitszentrum** wird weiterhin eine segensreiche Arbeit geleistet.

Erst in der vorigen Woche wurde einem siebenjährigen Jungen, der nach stundenlangem Transport im Koma in den Armen seiner Familie, unter schwerster Malaria und Meningitis leidend, in unser Gesundheitszentrum eingeliefert worden war, von Dr. Patrick und seinem Team das Leben gerettet.

Als der kleine Trésor („der Schatz“) nach vier Tagen aus dem Koma erwachte, haben das gesamte Personal und alle Patienten im CHM gejubelt und ein Loblied angestimmt. Das ist Kongo!

6. Vereinsfest „15 Jahre Arbeit im Kongo“ am 26. September 2020 in Leipzig ist in Vorbereitung

Am Freitag, dem 13.03.2020, haben sich 14 Leute am geplanten Veranstaltungsort „Ariowitsch-Haus“ in Leipzig getroffen, um mit der Vorbereitung des Vereinsfestes zu beginnen. Das Kennenlernen der Räumlichkeiten im „Ariowitsch-Haus“ war wichtig, um zu sehen, was alles möglich ist, und erste Ideen zusammenzutragen. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die Räumlichkeiten sich für das Vereinsfest sehr gut eignen und die gastgebende Israelische Religionsgemeinde bereit ist, uns mit allem zu unterstützen, was möglich ist. Erste Ideen sind gesammelt worden.

Wir haben verabredet, ein schönes Fest zu gestalten, bei dem der Verein, die Mitglieder, Spender, Paten, Sponsoren, Unterstützer, Freunde und Interessenten sich treffen, das fünfzehnjährige Engagement für die Kinder im Kongo feiern, als gelungenes Experiment, dessen Erfolg, Hilfs- und Wirkungskraft wir in Dankbarkeit betrachten und dessen Zukunft für die nächsten Jahre wir sicherstellen wollen.

Am Termin 26. September 2020 wird festgehalten in der Hoffnung, dass das gesellschaftliche Leben sich bis dahin wieder normalisiert hat.

7. Spendenbescheinigungen sind verschickt

Für alle Spenden, die der Verein im Jahre 2019 empfangen hat, sind die Spendenbescheinigungen ausgestellt und an die Spender verschickt worden. Sollte jemand eine Spende überwiesen und keine Spendenbescheinigung bekommen haben, bitten wir um Meldung an: verein@hilfe-im-kongo.de . Trotz der Gründlichkeit, mit der die Spendenverwaltung bearbeitet wird, kann immer auch etwas übersehen werden.

8. Die Schüler und Schülerinnen der 6.Klasse brauchen unsere besondere Hilfe (aufgeschrieben von Christine Hauskeller, verantwortlich für die Kinder-Patenschaften)

Anfang Juli 2020 wird zum dritten Mal eine 6. Klasse unserer Schule die Grundschulzeit (im Kongo die Klassen 1 bis 6) abschließen.

In diesem Jahr ist es noch dazu eine ganz besondere Klasse, nämlich die Klasse, mit der wir im Oktober 2014 die Schule „Elikya na biso“ eröffnet haben.

In ihrem ersten Schuljahr waren sie ja die einzige Klasse unserer Schule, so lange, bis wir dann im Schuljahr 2015/16 zugleich mit einer neuen ersten sowie mit einer dritten und einer vierten Klasse begonnen haben.

Die Kinder, die sich jetzt auf ihre Abschlussprüfungen vorbereiten, sind also unsere „Ersten“, die sich all ihr schulisches Wissen und Können an unserer Schule angeeignet haben.

Und es ist eine sehr gute, wache, insgesamt kluge und wissbegierige Klasse.

Es sind insgesamt 65 Kinder!

Nun ist es so, dass jedes Kind im Kongo für die Abschlussprüfungen der Grundschule

eine Prüfungsgebühr von 20.000 Francs Congolais bezahlen muss;

ansonsten gibt es von staatlicher Seite keine Zulassung zur Prüfung.

20.000 Francs Congolais entsprechen **12 EUR**, eine Summe, die kaum eine Familie aufbringen kann.

Die meisten unserer Sechstklässler haben Schulpaten,

so dass sie wirklich nur diese 12 EUR Prüfungsgebühr extra brauchen.

Manche Kinder allerdings haben keine Paten, und sie haben jetzt 6 Jahre lang gemeinsam mit ihren Familien um ihr Schulgeld und überhaupt alles in der Schule gekämpft.

Wir würden diesen „Kindern ohne Paten“ jetzt so gerne vier unbeschwerte Prüfungsmonate gönnen, die Monate April - Juli 2020, Monate, in denen wir ihnen die Zeit und Kraft für die wirklich anspruchsvollen staatlichen Prüfungen wünschen würden, verbunden mit dem Ziel, dass sie nicht bangen müssen, aus finanziellen Gründen nicht zu den Prüfungen zugelassen zu werden.

Bei den Mitgliederversammlungen im März 2018 und im März 2019 haben wir um **Schulabschlusshilfe** für einzelne Schüler und Schülerinnen gebeten und möchten dies auch jetzt wieder wagen.

Ich habe mich in beiden Jahren sehr über das große Verständnis und die tolle Hilfsbereitschaft für die Sechstklässler gefreut.

Ich schreibe jetzt zwei Listen auf,

eine Liste mit Schülerinnen und Schülern, die Paten haben und nur noch die 12 EUR extra als Prüfungsgebühren bräuchten,

und die zweite Liste mit Schülerinnen und Schülern ohne Paten, für die wir uns über 4 x 20 EUR (oder 1 x **80 EUR**) als Gesamtunterstützung für die letzten vier Monate der 6. Klasse (April - Juli 2020) freuen würden.

In den vergangenen beiden Jahren habe ich bei den Mitgliederversammlungen im März die Kinder „verteilt“; das geht nun auf diese Weise nicht, weil wir die Mitgliederversammlungen wegen des Coronavirus verschieben müssen. Die Prüfungen in Maluku finden aber trotzdem statt.

Ich kann es mir so vorstellen:

Suchen Sie sich einfach den Namen eines Kindes aus, überweisen Sie einen Betrag mit dem Vermerk „Schulabschlusshilfe 2020. Name des Kindes“ auf folgendes Spendenkonto:

Hilfe für Menschen im Kongo e.V.

IBAN DE70 8305 0200 1200 0027 99

Sparkasse Altenburger Land

Sollten Sie unter den Kindern Ihr eigenes Patenkind entdecken - umso besser!

Ich möchte diese zusätzliche Spende nicht einfach von den jeweiligen Paten erbeten, obwohl oder gerade weil Sie alle in den vergangenen Jahren so wunderbare Paten gewesen sind und nach wie vor für Ihr Patenkind sind!

Und: Sollten Sie hier Ihr eigenes Patenkind wiederfinden, so können Sie stolz sein, dass es nun schon so weit gekommen ist und tatsächlich den Abschluss der 6. Klasse machen wird!

Sollte für einzelne Kinder doppelt oder dreifach überwiesen werden, so werde ich das dann so zuteilen, dass alle Kinder von der Schulabschlusshilfe profitieren. Und sollte dann noch die eine oder andere Unterstützung übrig sein, so werde ich dies an die jetzigen Fünftklässler weiterreichen, die keine Paten haben und auch dringend Unterstützung bräuchten.

Ich werde mich bei all denen melden, von denen Schulabschlusshilfe eingeht, und Sie werden auch alle nach Abschluss des Schuljahres eine Rückmeldung darüber bekommen, ob das von Ihnen unterstützte Kind die Prüfungen bestanden hat und dann im September die 7. Klasse unserer Schule besuchen wird.

Ich kann Ihnen sagen, dass die Jahrgänge 2018 und 2019 zu 100%, wirklich **ALLE** Schülerinnen und Schüler, den Grundschulabschluss bestanden haben, und dass die Dankbarkeit und Erleichterung der Familien über die Schulabschlusshilfe in allen Fällen sehr groß war.

Hier nun also die Kinder:

A. Kinder der 6. Klasse der Schule „Elikya na biso“, die Schulpaten haben und noch die Prüfungsgebühr von 12 EUR als Unterstützung bräuchten:

- | | | | |
|-------|---|-------|------------------------------|
| A 1. | Abel Khonde Luwa Nicole | A 26. | Mbamu Misiku Lois |
| A 2. | Adimba Amida | A 27. | Mbunzu Tinda Marie |
| A 3. | Agidi Ngokiaye Prisca | A 28. | Mokela Bomengo Melina |
| A 4. | Angisa Tondi Patricia | A 29. | Mombo Eka Elisé |
| A 5. | Bahuma Pilipili Raby | A 30. | Monuapamba Kolonga Benny |
| A 6. | Bamana Batvangana George | A 31. | Mpono Bowala Blessing |
| A 7. | Bilinga Alonga Mika | A 32. | Mujinga Kabamba Godelive |
| A 8. | Engbaka Lisengya Lucie | A 33. | Mutamba Baruti Lodi |
| A 9. | Engbaka Masele Marcel | A 34. | Mwadi Cibambe Miradi |
| A 10. | Eyunga Moke Pricelle | A 35. | Ndjama Mutombo Bibiche |
| A 11. | Iyoto Ngolo Emeraude | A 36. | Ngongo Mayina Percide |
| A 12. | Kabongo Ilunga Simon | A 37. | Ntambwe Ntambwe Marie |
| A 13. | Kandolo Mangongo Christevie | A 38. | Sandili Makangila Bifé |
| A 14. | Kano Pele John
(John hat seine Prüfungsgebühr schon) | A 39. | Sasa Ramazani Daniela |
| A 15. | Kibembia Kuleja Esther | A 40. | Tangu Mbwilu Perpetit |
| A 16. | Kuzubula Makembi Anabelle | A 41. | Tshetshe Vetika Préfina |
| A 17. | Letu Khonde Nathan | A 42. | Tiakiese Tsukiya Mado |
| A 18. | Lofe Bofeki Obed | A 43. | Ushindi Iragi Rebecca |
| A 19. | Lumbumbu Fataki Dieu Merci (Djems) | A 44. | Wakwampoko Alimasi Théophile |
| A 20. | Mabatila Mambimbi Gladisse | A 45. | Wata Matondo Noella |
| A 21. | Makwala Kibutu Juliette | | |
| A 22. | Malale Olombi Philippe | | |
| A 23. | Mangole Kipela Trésor | | |
| A 24. | Manyanya Nzuzi Blandine | | |
| A 25. | Mawute Ewuza Miriam | | |

B. Kinder der 6. Klasse der Schule „Elikya na biso“, die in diesem Schuljahr keine Schulpaten haben und, wenn möglich, eine Schulabschlusshilfe von 80,- EUR (Schulgeld je 20,- EUR für die Monate April - Juli 2020) bräuchten:

- | | | | |
|-------|----------------------------|-------|----------------------------|
| B 1. | Asinali Zula Marcelline | B 11. | Malemfukila Mpsa Samuel |
| B 2. | Balui Kasongo Christelle | B 12. | Maua Shirimwami Jemima |
| B 3. | Biaya Kamuleta Aaron | B 13. | Minango N'Sele Siméon |
| B 4. | Boate Baleke Rachel | B 14. | Monuapamba Ekangi Mardoché |
| B 5. | Evoaka Falanga Espérance | B 15. | Ngalula Mambu Poupette |
| B 6. | Evoaka Mbamba Josué | B 16. | Nsiala Ngasili Gracia |
| B 7. | Isomongo Fongombe Channel | B 17. | Nsimba Iguisha Rose |
| B 8. | Kamba Ndompo Sophia | B 18. | Nzil Kianza Jérémie |
| B 9. | Kavugho Kithivitho Rivique | B 19. | Yamona Nzeba Diane |
| B 10. | Lisangi Bigela Julia | B 20. | Zobanga Torowe Lea |

Wir gehen davon aus, dass alle Kinder unsere Schule auch in der 7. und 8. Klasse besuchen werden. Natürlich ist es möglich, eines der Kinder, die keine Paten haben, auch über den Juli hinaus im nächsten Schuljahr zu unterstützen, sehr gerne. Falls Sie dies wünschen, schreiben Sie uns bitte einfach eine kurze Mail; vielen Dank!

Leipzig, den 15.03.2020

Jürgen Hauskeller

Dr. Christine Hauskeller